

11 —

JA ZUM COVID-19-GESETZ AM 28. NOVEMBER

Ja zu Planungs- und Rechtssicherheit für die KMU-Wirtschaft

12 —

WIE SICH DEMOKRATIE IN BÜROKRATIE WANDELT

Exekutive und Verwaltung hebeln Demokratie immer häufiger aus

Aktuell

AUSGABE 11 — 2021



Das Magazin von

**Berner KMU
PME Bernoises**



JETZT PROBEFAHREN.

BELWAG BERN-WANKDORF	3014 Bern
BELWAG BERN-BÜMPLIZ	3018 Bern
BELWAG BELP	3123 Belp
BELWAG MÜNSINGEN	3110 Münsingen



Blick hinter die Kulisse möglich machen...

Hotellerie, Gastronomie und TourismusWIRTSCHAFT von Bern

- Hotel Restaurant Schweizerhof Bern und Spa mit Maximilian von Reden/General Manager, Montag 6.12.2021, 18–20 Uhr inkl. Apéro.
- Hotel Innere Enge Bern mit Marianne Gauer Zurbrügg & Hans Zurbrügg/Direktion und Inhaber Z&G Hotels, Samstag 11.12.2021, 9.30–11.30 Uhr inkl. Kaffee und Gipfeli.
- Kursaal Bern mit Karin & Kevin Kunz/CEO's, Mittwoch 15.12.2021, 18–20 Uhr inkl. Apéro.
- Bäckerei und Café Hirschi Bern mit Joel Hirschi, Samstag 18.12.2021, 7.00–9.30 Uhr inkl. starkem Kaffee und Gipfeli.

BerufsbILDUNG von Bern

- Wirtschafts- und Kaderschule WKS Bern mit Thomas Kölliker/Vizedirektor, Montag 24.1.2022, 18–20 Uhr inkl. Apéro.
- Hotelfachschule Thun mit Christoph Rohn/Direktor, Samstag 29.1.2022, 9.30–11.30 Uhr inkl. Kaffee und Gipfeli.

DIVERSITY von Bern

- Bistro Blue Cat Bern mit Mentari Baumann/Präsidentin Verein Zurich Pride Festival und Nik Eugster/Mitglied OK BernPride 2023, Freitag 4.2.2022, 18–20 Uhr inkl. Apéro.

Herzlich willkommen mit PartnerIn, Kinder, Freunde

Melde dich JETZT an: hallo@hirschi-dana-meier.ch

Besuch vor Ort kostenlos, mit Zertifikats- und Ausweispflicht. Anzahl pro Anlass ist beschränkt, Reihenfolge der Anmeldungen wird berücksichtigt.

Herzlichen Gruss von den Möglichmachern
«Dr 3er für Bärn.»


Joël Hirschi
Werkstudent E-Banking


Dolores Dana
Rechtsanwältin/Stadträtin Bern


Claude Meier
Direktor HotellerieSuisse

www.hirschi-dana-meier.ch
#möglichmacher #zämewytercho



Unterstützt von



06

Berner KMU Award 2021

Mit der Jakob Rope Systems gewinnt zum ersten Mal ein Unternehmen den begehrten Verbandspreis

Der Gewerbeverband Berner KMU hat an seiner Delegiertenversammlung vom 20. Oktober 2021 in Interlaken zum vierten Mal den Berner KMU Award verliehen. Mit der Jakob Rope Systems gewinnt nach Beatrix Rechner 2019, Marco Liuzzi 2018 und Henrik Schoop 2017 zum ersten Mal überhaupt ein Unternehmen. Das Emmentaler Familienunternehmen setzt sich in der 3. Generation mit viel Herzblut für das lokale Gewerbe ein.



08

Herbst-Delegiertenversammlung 2021

Neben dem KMU Award standen die kantonalen Wahlen 2022 im Zentrum.

Berner KMU unterstützt das bürgerliche Vierticket mit den drei bisherigen Regierungsräten Philippe Müller (FDP), Christoph Neuhäus (SVP), Pierre Alain Schnegg (SVP) und Astrid Bärtschi (Die Mitte).



11

JA zum Covid-19-Gesetz am 28. November 2021

Es geht um viel mehr als das Covid-Zertifikat. Ein JA bedeutet Planungs- und Rechtssicherheit für die KMU-Wirtschaft.



Nutzen Sie unseren neuen Service!

Am 17. und 24. November 2021 steht für die Mitglieder von Berner KMU versuchsweise eine Hotline zur Verfügung.

12

Wie sich Demokratie in Bürokratie wandelt

Der demokratische Prozess ist der Verwaltung lästig geworden und sie ersetzt diesen durch behördenverbindliche Konzepte und multinationale Gremien, die ungewählt und oft selbstüberschätzend ihren Willen durchsetzen.



Für mehr KMU-Power in der Berner Politik!

Am 27. März 2022 werden im Kanton Bern die Regierung und das Parlament neu gewählt. Es braucht nun dringend und zwingend das Engagement von uns allen!

Ich bin jetzt seit über 35 Jahren mit meinem Unternehmen am Markt und ich darf heute sagen, dass es gute bis sehr gute Jahre waren; mit Rahmenbedingungen, welche ebenfalls meistens okay waren. Das haben wir zu einem grossen Teil unseren Vorfahren zu verdanken, die bescheiden, demütig, arbeitsam und in der Politik aktiv waren. Es ist heute selbstverständlich geworden, dass es alles im Überfluss hat. Man kann einfach "fordern – verlangen – nehmen", der Vorrat an Mitteln scheint unbegrenzt zu sein. Oder wie anders lässt es sich erklären, dass Versicherungen ihren Mitarbeitern 16 Wochen Vaterschaftsurlaub gewähren wollen und die Gewerkschaften horrende Lohnerhöhungen fordern? Und, und, und...

Damit wir auch in Zukunft unsere KMU-Betriebe erfolgreich weiterführen können, braucht es jetzt einen grossen Effort von uns und zwar von allen. Es darf nicht sein, dass immer mehr wichtige Stellen von der politischen Linken besetzt werden. Ich mache mir grosse Sorgen, dass wir sonst bald vor leeren Kassen stehen. Wir KMU-ler müssen uns viel mehr in der Politik engagieren.

Darum gehe ich mit gutem Beispiel voran und habe mich entschlossen, bei den Grossratswahlen 2022 für die SVP zu kandidieren. Ich hätte übrigens auch hundert gute Ausreden, die gegen eine Kandidatur sprechen würden. Aber ich denke, die Zeit ist reif, dass wir gemeinsam für unsere KMU-Werte kämpfen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich euch alle auffordern: Geht wählen am 27. März 2022! Wir müssen den Sitz von Beatrice Simon unbedingt verteidigen und mit Astrid Bärtschi neu besetzen, damit die Mehrheit im Regierungsrat bürgerlich bleibt. Ich zähle auf euch – für mehr KMU-Power in der Berner Politik!

Ernst Kühni
Präsident Berner KMU

IMPRESSUM

Auflage: 15 366 Exemplare (notariell beglaubigt)
Erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (davon zwei Doppelnummern), ISSN: 2296-8318
Redaktion: Nina Zosso, Berner KMU, Technikumstrasse 14, Postfach 1314, 3401 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, nina.zosso@bernerkmu.ch
Werbung/Inserate: Claudio Bonaria, Adveritas GmbH, Grubenstrasse 1, 3123 Belp
Tel. 031 529 29 29, info@adveritas.ch
Druck und Spedition: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
Tel. 031 818 01 11, Fax 031 819 38 54, info@jordibelp.ch
Administration/Adressmutation: Berner KMU, Technikumstrasse 14, Postfach 1314, 3401 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, info@bernerkmu.ch
Papier: Profitop opak 1.1 von Fischer Papier, klimaneutral



**wer ein geschäft führt,
hat keine zeit für eine
komplizierte vorsorge.**

KMU-Vorsorge-Set:
Wir beraten Sie und Ihr Unternehmen in allen Bereichen rund um die Vorsorge.

Jetzt auf valiant.ch/kmu-vorsorge-set

wir sind einfach bank. **valiant**

Vorsorgen leicht gemacht für Start-ups und Kleinunternehmen

Start-ups und kleine Unternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden machen in der Schweiz fast 90 % aller Firmen aus und beschäftigen etwa ein Viertel aller Angestellten in der Privatwirtschaft. Für Inhaberinnen und Inhaber ist die Vorsorge oftmals eine Herausforderung. Valiant unterstützt sie mit dem neuen KMU-Vorsorge-Set.



Martin Koller; Leiter Vorsorge und Finanzplanung.

Bei der Gründung eines Start-ups oder bei einem bestehenden Unternehmen sind, ungeachtet der Rechtsform, die berufliche Vorsorge und ebenso die Lohnfortzahlung zentrale Themen. Das Angebot ist in diesem Bereich sehr breit und für Laien recht unübersichtlich. Dem schafft jetzt Valiant mit dem KMU-Vorsorge-Set Abhilfe.

Das neue Set bietet massgeschneiderte Lösungen sowohl für Start-ups als auch für etablierte Kleinunternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitenden und einer Lohnsumme von bis zu einer Million Franken. Es richtet sich insbesondere auch an Kundinnen und Kunden, die bereits langjährige Verträge abgeschlossen haben. „KMU können von unserer Beratungsdienstleistung jederzeit profitieren“, sagt Martin Koller, Leiter Vorsorge und Finanzdienstleistung bei Valiant. „Es kann sich lohnen, bestehende Verträge unter die Lupe zu nehmen.“

Die Vorsorgespezialistinnen und -spezialisten von Valiant beraten und begleiten Gründerinnen und Gründer und Unternehmerinnen und Unternehmer auf der Suche nach der geeigneten Pensionskasse, Kadervorsorge und Personenversicherung (UVG/UVG-Zusatz sowie Krankentaggeldversicherung). Sie erhalten eine individuelle Gesamtlösung, zusammengestellt aus sorgfältig ausgewählten Angeboten von zuverlässigen Partnern. Dazu Martin Koller: „Wir arbeiten mit Vorsorgestiftungen und Versicherern, die für kleinere KMU attraktive Angebote unterbreiten.“

Dank der neuen Dienstleistung sparen Firmenbesitzer und Firmenbesitzerinnen und Start-up-Gründer und -Gründerinnen viel Zeit zu Gunsten ihres Kerngeschäfts. Bei Valiant erhalten sie alles aus einer Hand. Nach einer vertieften Betrachtung der Ausgangslage beurteilen die Valiant Vorsorgespezialistinnen und -spezialisten passende Lösungen. Anschliessend wird ein fundierter Preis-, Leistungs- und Qualitätsvergleich vorgenommen und ein exakt auf das Unternehmen abgestimmter Vorschlag erstellt. Valiant will ihren Kundinnen und Kunden das Leben einfacher machen. „Unser KMU-Vorsorge-Set entspricht genau diesem Vorsatz“, so Martin Koller.

Valiant ist ein unabhängiger Finanzdienstleister. Valiant ist ausschliesslich in der Schweiz tätig und bietet Privatpersonen und KMU ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Valiant hat eine Bilanzsumme von 35,2 Milliarden Franken und beschäftigt über 1000 Mitarbeitende – davon 80 Auszubildende.



4 für KMU!

Der Gewerbeverband Berner KMU hat an seiner Delegiertenversammlung vom 20. Oktober 2021 in Interlaken zum vierten Mal den Berner KMU Award verliehen. Mit der Jakob Rope Systems gewinnt zum ersten Mal ein Unternehmen den begehrten Verbandspreis. Das Emmentaler Familienunternehmen setzt sich in der 3. Generation mit viel Herzblut für das lokale Gewerbe ein. Neben dem Berner KMU Award 2021 standen die kantonalen Wahlen 2022 im Zentrum.



Höhepunkt der diesjährigen Herbst-Delegiertenversammlung im Jungfraupark in Interlaken war die mit grosser Spannung erwartete vierte Verleihung des Berner KMU Awards. Mit der Jakob Rope Systems (Gewerbeverein Trubschachen), Franziska Landolf, Notarin (Gewerbeverein Muri-Gümligen), Alexander Leu, Leu Haustech AG (suisse-tec Kanton Bern) und Corinne Loosli, ALBIRO AG (Landesteilverband Emmental) wurden auch dieses Jahr wieder vier Mitglieder nominiert, die sich mit viel Herzblut für die Berner KMU-Wirtschaft einsetzen. Bis Ende September 2021 konnte für die vier Nominierten per Online-Voting abgestimmt werden. Berner KMU hat den Award 2017 ins Leben gerufen, um sich bei verdienstvollen Mitgliedern – die sich nicht selten vor allem im Hintergrund engagieren – bedanken zu können.

Berner KMU freut sich sehr, den vierten Berner KMU Award mit der Jakob Rope Systems zum ersten Mal einem Unternehmen überreichen zu können. Der Familienbetrieb mit starker Verwurzelung im Emmental, existiert seit 120 Jahren und wird von der 3. Generation geführt. Das KMU ist mittlerweile weltweit in 40 Ländern tätig. In Trubschachen arbeiten zurzeit 83 Mitarbeitende – inklusive Lernende. CEO Peter Jakob hat sich zum Ziel gesetzt, den Spagat zwischen Tradition und Moderne sowie Handwerk und neuen innovativen Produkten, zu schaffen.

Aber auch die anderen drei Nominierten können ein beeindruckendes KMU-Palmares vorweisen: Franziska Landolf war 2001 nicht nur die erste Präsidentin des Gewerbevereins KMU Stadt Bern, sondern gründete im gleichen Jahr auch die KMU Frauen Bern mit. Mit eben soviel Frauenpower ist auch Corinne Loosli unterwegs: Sie führt zusammen mit ihrem Bruder nicht nur in der 7. Generation die ALBIRO AG, sondern war 2016 mit 26 Jahren auch die jüngste Präsidentin des Gewerbevereins Sumiswald. Last but not least hat auch Alex Leu grosse KMU-Fussspuren hinterlassen: Über 30 Jahre lang war er als Inhaber der Leu Haustech AG deren Herz und Seele und initiierte im Mai 2017 die erfolgreiche Berner KMU-Kampagne "Der Staat als Konkurrent: Fair ist anders!" mit.

Für den Gewerbeverein Trubschachen ist es ein absoluter Glücksfall, die Jakob Rope Systems im Dorf zu haben: „Die Firma ist trotz ihrer Grösse und ihrer internationalen Ausstrahlung fest bei uns im Dorf verankert. Wir schätzen es sehr, dass sie bei uns im Gewerbeverein aktiv mitmachen und zum Beispiel auch immer einen Stand an der "Schachemäss" haben“.

Als Berner KMU Award Gewinnerin 2021 erhält die Jakob Rope Systems einen Gutschein im Wert von 1000 Franken und "ihr" Gewerbeverein Trubschachen bekommt 500 Franken bar in die Kasse.



Ernst Kühni konnte die anwesenden Delegierten in Interlaken zum ersten Mal als Berner KMU-Präsident persönlich begrüßen.

Neben der Verleihung des vierten Berner KMU Awards standen die Verabschiedung von Christoph Erb – der nach über 28 Jahren als Berner KMU-Direktor Ende Mai 2021 in Pension gegangen ist – und die kantonalen Wahlen 2022 im Zentrum der diesjährigen Herbst-Delegiertenversammlung.

Berner KMU unterstützt am 27. März 2022 das bürgerliche Vierticket mit den drei bisherigen Regierungsräten Philippe Müller (FDP), Christoph Neuhaus (SVP), Pierre Alain Schnegg (SVP) und Astrid Bärtschi (Die Mitte).

Bei den Grossratswahlen wird Berner KMU zusammen mit dem HIV Kanton Bern und den Berner Arbeitgebern mit der gemeinsamen Wirtschafts-Wahlplattform www.waehlt-kmu.ch auf eine breite KMU-Mobilisierung setzen.

Berner KMU Vize-Präsidentin Sandra Hess hielt mit viel Charme die Verabschiedungsrede für Christoph Erb. Der ehemalige Berner KMU-Direktor wurde anschliessend von den anwesenden Delegierten mit einer Standing Ovation zum Ehrenmitglied gewählt.



Drei vom bürgerlichen Vierticket konnten live dabei sein: Die beiden amtierenden Regierungsräte Philippe Müller und Christoph Neuhaus und Astrid Bärtschi (neu).



Der neue Finanzchef Matthias Hiestand präsentierte das Budget 2022, welches einstimmig genehmigt wurde.




Berner KMU-Vizepräsidentin Sandra Hess hielt die Laudatio für Christoph Erb. Der neue Berner KMU-Direktor Lars Guggisberg stellte die kantonalen Wahlziele 2022 vor.



In Globo noch einmal verabschiedet (von links nach rechts): Toni Lenz (ehem. Präsident), Christian Rychen (ehem. Finanzchef) und die beiden ehem. LA-Mitglieder Thomas Balmer und Martin Stucki.



Christoph Erb wurde einstimmig und mit Standing Ovation zum Berner KMU-Ehrenmitglied gewählt.



INFO:
Alle Fotos der diesjährigen Herbst-Delegiertenversammlung vom 20. Oktober 2021 im Jungfrau-park in Interlaken finden Sie in unserem ePaper: ePaper.bernerkmu.ch

Spesen: Einfach. Genial. Gelöst.

Mehr als 100'000 Mal im Einsatz

Die revolutionäre Lösung für Spesenmanagement mit künstlicher Intelligenz.



Jetzt mehr erfahren!



spesen.ch



Marktplatz

BUCHHALTUNG/TREUHAND

STRÄSSLE FIDUCIA

**Treuhand • Revision • Steuern
• Unternehmensberatung**

Dorfbergstrasse 3 • 3550 Langnau
079 170 95 95
www.straessle-fiducia.ch

IMMOBILIEN

DEYHLE & PARTNER

Unsere Immobiliendienstleistungen: **45** JAHRE

- ✓ Verkauf von Liegenschaften
- ✓ Verwaltung, Bewirtschaftung, Vermietung
- ✓ Verkehrswertgutachten und Marktanalysen
- ✓ Professionelle Steuerberatung

Deyhle & Partner AG www.deyhle.ch
Militärstrasse 5, 3600 Thun info@deyhle.ch

WERBUNG UND KOMMUNIKATION

TEXT MORE & COMMUNICATION 4 YOU

textandmore.ch

Websites, Social Media
V-Cards, Briefschaften
Inserate, PR, Mailings
Firmenbeschriftung

Marketingagentur | Werbung
für kleine Budgets

DRUCKLÖSUNGEN

Reinmann
Drucklösungen AG www.reinmann-dl.ch

**Flugplatz 8
3368 Bleienbach
www.reinmann-dl.ch**

KRANKENMOBILIEN

RS Hilfsmittel

Bernstrasse 292 • 3627 Heimberg
033 438 33 33 • www.rs-hilfsmittel.ch

GLASEREI

PROVERIT Glas.

Reparaturservice.
Neuinstallationen.
Ganzglasanlagen.
Sicherheitsglas.
Spiegel.
Glas nach Verlangen. **T 031 336 86 86**

Proverit AG
Meienfeldweg 18
3052 Zollikofen
F 031 336 86 85, www.proverit.ch

STORENBAU

ZAUGG STORENBAU
Ihr Spezialist im **Emmental** + Aaretal
Bern und Thun

«Ich bürgе für
beste Qualität und Service!»
Ralf Wenger, Geschäftsführer

Burgdorf & Herbligen | zaugg-storenbau.ch
034 422 01 17 | 031 771 09 90

ADVOKATUR

**Advokaturbüro
Andreas Imobersteg**

Lösungsorientierte Beratung und Vertretung bei
Rechtsfragen im Alltag.

- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Strassenverkehrsrecht
- Sozialversicherungsrecht
(SUVA, IV, Arbeitslosenversicherung usw.)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
info@advimo.ch • www.advimo.ch • 031 326 86 86

SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG

Pulver Haustechnik

Sanitär
Heizung
Lüftung
Solar
24-Service

Ulrich Pulver AG
Gartenstadtstrasse 4 • 3098 Köniz
Telefon 031 380 86 86
Fax 031 380 86 87
www.pulver-haustechnik.ch

GRAFIK

if grafik

BILDBEARBEITUNG
AUTOBESCHRIFTUNG
VISITENKARTEN
LOGOS
BROSCHÜREN
FLYER

079 468 63 21 www.ifgrafik.ch

TONTAUBENSCHIESSEN

**Motivation für Ihre Mitarbeiter?
Faszination Tontaubenschieszen!**

**Firmen-Events
oder
Privatanlässe**

event@jsbern.ch
www.jsbern.ch

HEIZÖL/BENZIN

oeltrans ag

www.oeltrans.ch

Heizöl • Diesel • Benzin
Tankstellen • Transporte
Familie Beeler
Tel. 033 828 68 68

Am 17. und 24. November unsere neue Hotline ausprobieren!

Auf den 1. Januar 2022 wird das Konzept der "relativen Marktmacht" eingeführt. Damit bekommen KMU kartellrechtlichen Schutz vor dem Missbrauch einer Abhängigkeit von grösseren Unternehmen. Um bereits jetzt abklären zu können, welche Möglichkeiten Sie in Zukunft haben, bietet Berner KMU in Zusammenarbeit mit Agon-Partners eine neue Dienstleistung an: Mit einem Anruf auf die Hotline 043 344 95 82 erhalten Sie am 17. und 24. November von einem Experten kostenlos wertvolle Tipps.

Nehmen wir an, Sie sind Einzelhändler und vertreiben Koffer. Der Hersteller einer Must-In-Stock-Koffer-Marke hat Ihnen den Händlervertrag gekündigt und nennt keinen sachlichen Rechtfertigungsgrund. Sie sind der Auffassung, die Koffer hätten auf dem Markt eine herausragende Stellung und könnten nicht durch gleichartige Waren eines anderen Herstellers ersetzt werden. Zurzeit könnten Sie sich dagegen nur wehren, wenn er marktbeherrschend ist; in Zukunft wird dies auch möglich

sein, wenn er relativ marktmächtig ist und bei Ihnen dadurch ein grosser Anteil Ihres Absatzes durch die Nichtbelieferung wegbrechen und keine zumutbaren Ausweichmöglichkeiten bestehen. Dieses Beispiel lässt sich auf andere Branchen übertragen. Sie könnte sich nicht nur bei Markenartikelherstellern sondern auch etwa bei Softwareanbietern oder Fahrzeugproduzenten sowie Dienstleistern in der IT-Branche ergeben. Die Wirkung der Gesetzesänderung könnte auch für Sie gross sein und Ihre Verhandlungsposition stärken. Zukünftig können Sie in Verhandlungen mit einem relativ marktmächtigen Unternehmen darauf hinweisen, dass die Verweigerungen von Geschäftsbeziehungen oder die Erzwungung von unangemessenen Preisen eine unzulässige Ausnutzung ihrer relativen Marktmacht sein könnte. Sollte eine Einigung nicht möglich sein, kann der Rechtsweg beschritten werden.

Daten:

- 17. November 2021, 13:30 bis 17:00 Uhr
 - 24. November 2021, 13:30 bis 17:00 Uhr
- Hotline: 043 344 95 82

JA zum Covid-19-Gesetz: JA zu Planungssicherheit für KMU!

Berner KMU sagt JA zum Covid-19-Gesetz am 28. November 2021. Das Referendum will vor allem das Covid-Zertifikat abschaffen. Ein NEIN gefährdet aber nicht nur die Reisefreiheit und die Pandemiebekämpfung, sondern wegen den wegfallenden Finanzhilfen auch die KMU-Wirtschaft.

Der Leitende Ausschuss sagt grossmehrheitlich auch dieses Mal JA zu diesem Gesetz, welches die Stimmberechtigten in der ersten Abstimmung vom 13. Juni 2021 mit 60 Prozent angenommen haben. Mit der Änderung des Gesetzes am 19. März 2021 hat das Parlament Finanzhilfen auf Betroffene ausgeweitet, die bis dahin nicht unterstützt werden konnten und hat die Bundesbeiträge an die Massnahmen erhöht. So wurde die Härtefallhilfe auf zusätzliche Unternehmen ausgeweitet, die wegen

der Pandemie vorübergehend schliessen mussten oder Umsatzeinbussen erlitten. Anspruch auf Corona-Erwerbsersatz hat seit den Anpassungen, wer einen Umsatzrückgang von 30 statt wie vorher 40 Prozent hat. Mit der Ausweitung der Kurzarbeitsentschädigung sollen Kündigungen verhindert und Arbeitsplätze gerettet werden. Die Abstimmung von Ende November 2021 bezieht sich nur auf die Änderungen vom 19. März 2021. Die restlichen Bestimmungen bleiben unabhängig vom Ausgang der Abstimmung in Kraft. Werden diese Änderungen von der Stimmbevölkerung abgelehnt, treten diese ein Jahr später ausser Kraft, also am 19. März 2022. Schliesslich muss auch davon ausgegangen werden, dass die finanziellen Unterstützungsbeiträge für Pandemiebetreffene gefährdet wären. Das ist absolut nicht im Sinne der KMU-Wirtschaft, vielmehr braucht diese eine möglichst weitgehende Rechtssicherheit.



Wie sich die Demokratie in eine Bürokratie wandelt

Der demokratische Prozess ist der Verwaltung lästig geworden und sie ersetzt diesen durch behördenverbindliche Konzepte und multinationale Gremien, die ungewählt und oft selbstüberschätzend ihren Willen durchsetzen.

Text — Thomas Balmer,
Präsident Gewerbeverband KMU Stadt Bern

In der Demokratie sind die Stimmberechtigten die oberste Instanz und entscheiden abschliessend. Leider hat sich in der letzten Zeit auf allen Ebenen eine undemokratische Vorgehensweise der Exekutive und der Verwaltung eingeschlichen.

Sei es Bundesrat Berset, unterstützt von einem multinationalen Beraterstab, der kaum mehr von der besonderen Lage lassen kann oder auch der Gemeinderat der Stadt Bern, der zur Umsetzung seiner Ziele behördenverbindliche Konzepte beschliesst, ganz allein und weit weg vom Parlament oder dem Stimmvolk. Die Verwaltung beruft sich auf diese Vorgaben



und begründet damit ihr Handeln. Effektiv wird so der Grundsatzentscheid dem Parlament und dem Stimmvolk entzogen und eine echte demokratische Legitimation fehlt völlig.

Dies wurde in der Stadt Bern vom Gemeinderat beispielsweise schamlos mit dem Parkierungskonzept MIV oder dem Stadtentwicklungskonzept STEK im Jahre 2016 umgesetzt. Jede aktuelle Planung bezieht sich heute auf das angesprochene "STEK 2016" und schmiedet sich daraus die angebliche gesetzliche Grundlage für die Vorlagen. Es bleibt aber völlig unerwähnt, dass dieses Konzept nie vom Volk genehmigt wurde und nicht demokratisch legitimiert ist. In dieser Systematik ist das STEK 2016 ganz einfach ungültig. Denn die Verwaltung macht sich damit selbst die Vorschrift, die sie zur Bearbeitung ihrer Projekte braucht, was das Gewaltenteilungsprinzip verletzt.

Schlimm ist, dass alle Themen der Planungen darin geregelt sind, insbesondere was und wo gebaut werden kann, wie parkiert wird und welche Einschränkungen für den Verkehr gelten. Erstaunlicherweise wurde die Wirtschaft darin kaum erwähnt oder vermutlich vergessen. Symptomatisch für eine Stadt, deren öffentliche Verwaltung wächst und wächst und wächst...!

So entstehen Vorschriften, welche die Überzeugung des Gemeinderates autokratisch verbindlich machen und die Rechte des Volkes beschneiden. Denn die viel bemühten und hoch gepriesenen Mitwirkungen durch Quartierkommissionen oder durch vermeintlich repräsentative Begleitgruppen ersetzen keinen demokratisch gefällten Entscheid. Zudem sind in diesen Gremien und Verfahren Organisationen, Fachstellen und Institutionen vertreten, deren Mitglieder häufig gar nicht in der Stadt Bern wohnen und kein Stimmrecht besitzen. Weiter spielt auch die Grösse des jeweiligen "Akteurs" – wie das so schön im Beamtendeutsch heisst – keine Rolle und so bleibt der Entscheid ein Entscheid der Verwaltung und nicht des Volkes.

So werden auch gewisse Nutzungen in Privathäusern ausgeschlossen, die gemäss dem vom Volk bewilligten Nutzungszonenplan erlaubt sind. Dass dies ein Eingriff in das Eigentumsrecht ist, bleibt aussen vor und die Kosten oder fehlende angemessene Renditen bleiben am Hauseigentümer hängen. Gleichzeitig verzichtet der Gemeinderat grosszügig auf Baurechtszinse, wenn er stadteigenes Land zu reduzierten Konditionen an Genossenschaften in Eigenregie vergibt und der Bevölkerung so ihr zustehende Einnahmen entzieht. Er kauft selbst Wohnungen zusammen, um diese zu günstigen Mietzinsen zu vermieten.

Der letzte Coup des Gemeinderates war der Kauf von 75 sanierungsbedürftigen, eher kleinen Wohnungen für 38,5 Millionen Franken. Ein ehrlich berechneter Mietzins müsste hier bei 1715 Franken pro Monat liegen. Die Wohnungen werden dann, mit Verzicht auf eine übliche kaufmännische Berechnung, zu "bezahlbaren" Mietzinsen vermietet. Hier durfte wohl das Volk den Kredit bewilligen, nicht aber die hohen Subventionen.

Wie Churchill sagte, ist die Demokratie die schlechteste Regierungsform – mit Ausnahme von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind. Der Gemeinderat ist aufgefordert, wieder zurück zur Demokratie zu finden und dem Volk eine echte Mitsprache zu geben, so wie dies in unserer Bundesverfassung vorgesehen ist.

Es kann sein, dass dies nicht so schnell geht, wie es sich ehrgeizige GemeinderätInnen wünschten, aber dafür wird der Entscheid dann auch demokratisch gefällt. Aktuelle Beispiele ausserhalb der Gemeinde Bern zeigen, dass sich die Exekutive allzu oft bei der Interpretation des Volkswillens irrt, so wie aktuell bei der Ortsplanungsrevision in Belp geschehen und möglicherweise bald auch in Münsingen.



Nein zur willkürlichen Privilegierung von Zwischennutzungen!

Am 28. November 2021 stimmt die Stadt Bern über eine Revision der Bauordnung betreffend Zwischennutzungen ab, die heute grundsätzlich zonenkonform sein müssen. Diese Regelung möchten die Behörden ausser Kraft setzen und Zwischennutzungen aller Art für eine Zeit von bis zu 10 Jahren ermöglichen. Zahlreiche Gemeindevorschriften, z. B. jene zur Gebäudehöhe oder die besonderen Vorschriften betreffend die Altstadt, wären nicht mehr zu beachten.

Diese willkürliche Privilegierung von Zwischennutzungen ist aus verschiedenen Gründen abzulehnen. Besonders störend ist aus unserer Sicht, dass die Berner Gewerbe- und Gastrobetriebe, die sich weiterhin an alle Vorschriften zu halten haben, künftig mit ungleichen Spiessen gegen kommerziell genutzte Dauer-Provisorien zu kämpfen hätten. Wir empfehlen deshalb, die Vorlage abzulehnen.

Alle NEIN-Argumente auf einen Blick finden Sie unter www.gleichbehandlung.ch.

Gewerbe- ausstellungen

Sechs Jubiläen im Jahr 2021

Sechs gewerbliche Organisationen aus dem Kanton Bern können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Handels- und Gewerbeverein Petinesca sowie der Berufsverband Swissoil Bern-Solothurn wurden vor 25 Jahren gegründet. Der Gewerbeverein Schüpfen-Rapperswil feiert sein 50-jähriges Bestehen. Der Handwerker- und Gewerbeverein Grindelwald blickt auf 100 Vereinsjahre zurück. Der Berufsverband SVIT Bern feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Der Gewerbeverein Region Kirchberg sieht in diesem Jahr bereits auf 150 Vereinsjahre zurück.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen (Absagen, Kriterien, etc.) im Zusammenhang mit dem Coronavirus finden Sie auf unserer Webseite www.bernerkmu.ch

Wir Aussteller gehören zu



**Berner KMU
PME Bernoises**

dem Verband der kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Bern
www.bernerkmu.ch info@bernerkmu.ch

04.12.2021 - 05.12.2021

HANDWERKER- UND GEWERBEVEREIN KANDERSTEG – WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

Gemeindesaal, Kandersteg

04.12.2021
05.12.2021

22.04.2022 - 24.04.2022

GEWERBEVEREIN URSENBACH UND UMGEBUNG

Ursenbach

22.04.2022
23.04.2022
24.04.2022

06.05.2022 - 08.05.2022

GEWERBEVEREIN BOLTIGEN GEWERBEAUSSTELLUNG 2022

Mehrzweckhalle, Reidenbach

06.05.2022	17.30 - 22.00 Uhr
07.05.2022	13.00 - 22.00 Uhr
08.05.2022	10.00 - 18.00 Uhr

19.05.2022 - 22.05.2022

GEWERBEVEREIN LANGENTHAL GALA 2022

Markthallen-Areal, Langenthal

19.05.2022	17.00 - 22.00 Uhr
20.05.2022	16.00 - 22.00 Uhr
21.05.2022	10.00 - 22.00 Uhr
22.05.2022	10.00 - 17.00 Uhr

11.06.2022 – 18.06.2022

OBEREMMENTALISCHE GEWERBE- UND LANDWIRTSCHAFTS-AUSSTELLUNG – OGA 2022

ILFISHALLE, Langnau i. E.

Montag - Dienstag	17.00 - 21.30 Uhr
Mittwoch - Freitag	14.00 - 21.30 Uhr
Samstag - Sonntag	11.00 - 21.30 Uhr

07.10.2022 – 09.10.2022

GEWERBEVEREIN EGGIWIL-RÖTHENBACH GEWERBEAUSSTELLUNG 2022

Schulanlage Eggwil, Dorf

07.10.2022
08.10.2022
09.10.2022

15.09.2022 – 18.09.2022

HANDWERKER- UND GEWERBEVEREIN KONOLFINGEN

Konolfingen

15.09.2022
16.09.2022
17.09.2022
18.09.2022

14.10.2022 – 16.10.2022

GEWERBEVEREIN RIGGISBERG UND UMGEBUNG – EXPO 2022

Riggisberg

14.10.2022	17.00 - 22.00 Uhr
15.10.2022	11.00 - 22.00 Uhr
16.10.2022	10.00 - 17.00 Uhr

30.09.2022 – 02.10.2022

GEWERBEVEREIN FRAUBRUNNEN GEWERBEAUSSTELLUNG 2022

Turnhallen, Fraubrunnen

30.09.2022
01.10.2022
02.10.2022

21.10.2022 – 23.10.2022

MÜNCHENBUCHSEE KMU MÜGA 2022

Münchenbuchsee

21.10.2022
22.10.2022
23.10.2022

07.10.2022 – 09.10.2022

GEWERBEVEREIN WYNIGEN GEWERBEAUSSTELLUNG 2022

Schulanlage Dorf, Wynigen

07.10.2022
08.10.2022
09.10.2022

27.10.2022 – 30.10.2022

HGV BÜREN AN DER AARE UND UMGEBUNG HERBSTMESSE 2022

Sportcenter, Büren an der Aare

27.10.2022	17.00 - 22.00 Uhr
28.10.2022	17.00 - 22.00 Uhr
29.10.2022	12.00 - 22.00 Uhr
30.10.2022	10.00 - 17.00 Uhr

Marktplatz

RECYCLING



reinhard recycling

Reinhard Recycling AG
Grindlachen 332
3513 Bigenthal

Telefon 031 701 04 30
Telefax 031 701 13 41
www.rere.ch

- Eisen- und Metallhandel
- Schrottverwertung
- Rückbau- und Erdarbeiten
- Muldenservice
- Spezialtransporte
- Kranarbeiten
- Elektrokabelaufbereitung
- Kommunal-Recycling
- Mobile Baggerschrottschere

MALEREI/GIPSEREI

Bernasconi.ch
Boden Decke Wände



MALEN
GIPSEN
BODENBELÄGE
TAPEZIEREN
DECKEN
PLATTEN

Bern | 031 382 44 00
bern@bernasconi.ch

VINOTHEK



WYHUS BELP
Weingenuß aus gutem Haus

Ihr Spezialist für Kunden- und Mitarbeitergeschenke

Telefon 031 810 41 40
vinothek@wyhusbelp.ch
wyhusbelp.ch

Ab 01.12.2021 zu vermieten an der Unterdorfstr. 5 in Ostermundigen




Moderne und lichtdurchflutete Büroräumlichkeiten im 2. OG

Ihre Vorteile:

- ✓ repräsentatives Geschäftshaus für Ihr Business
- ✓ Cafeteria und Sitzungszimmer/Meetingpoint zur Mitbenutzung
- ✓ Erstvermietung nach Umbau
- ✓ Besucherparkplätze sowie Einstellhalle / Ladestation E-Bikes
- ✓ zentrale Lage

Insgesamt 6 Mietflächen zwischen 33.4 m² und 69.6 m² ab CHF 696.- netto pro Monat.

Auskunft und Besichtigung
031 921 32 32 oder info@its-bern.ch

TimeTool
it's your time

**ZEITMANAGEMENT
EINSATZPLANUNG
PROJEKTZEITERFASSUNG**

everything is connected
www.timetool.ch



«WIR VERKAUFEN, VERWALTEN UND VERMIETEN MIT VIEL HERZBLUT – SEIT ÜBER 20 JAHREN.»



as immobilien ag
Bern | Mühleberg | Murten

info@as-immo.ch
031 752 05 55



alaCasa.ch
Spezialist für Wohnimmobilien

as-immo.ch